

CINZIA HEDIGER NEUE PRÄSIDENTIN DES SCHULRATS

Die Ergänzungswahl um den vakanten Sitz im Schulrat gewinnt Noldi Heiz knapp vor Christiane Minnella

Von Uwe Oster



Die neue Schulratspräsidentin Cinzia Hediger.



Neu im Schulrat: Noldi Heiz.

Mit 567 von 595 gültigen Stimmen wurde Cinzia Hediger zur neuen Schulratspräsidentin gewählt. Knapp ging die Ergänzungswahl um den vakanten Sitz im Schulrat aus. Mit 288 Stimmen gewählt wurde Noldi Heiz, 272 Stimmen konnte Christiane Minnella auf sich vereinen. Damit ist der Schulrat Arosa wieder komplett.

Als eine der wichtigsten anstehenden Aufgaben sieht die neue Schulratspräsidentin die Diskussion um die Ferientermine an. Bereits habe man eine Ferienkommission gebildet, mit Vertretern aller Interessensgruppen. Zudem habe man mit Robert Ambühl einen externen Mediator eingeschaltet. «Wir möchten, dass das aus dem Schulrat rauskommt und breit abgestimmt diskutiert wird.» Ziel ist es, dass die Ferienkommission noch in diesem Jahr dem Schulrat eine Lösung vorschlägt.

Parallel dazu wurde der Schulrat auch schon über die Gemeindegrenzen hinaus aktiv. Cinzia Hediger nennt hier den Auftrag Tomaschett im Grossen Rat betreffend überkantonale Koordination der Wintersportferien. Aktuell hätten die meisten Kantone ihre Wintersportferien im Februar, wenn es «ohne schon voll ist». Sie meint: «Es wäre besser, wenn die Wintersportferien gleichmässiger von Januar bis März verteilt werden könnten. Für die Arosener Schülerinnen und Schüler würde sie sich die Wintersportferien im März wünschen. «Das würde einiges erleichtern. Aktuell haben unsere Kinder zusammen mit den Touristen Wintersportferien. Es gibt keinen Platz im Bus, die Skischule ist voll.» Mitte März wäre die Situation wesentlich entzerrter.

Man habe auch schon Kontakt mit der Stadtschule Chur aufgenommen, ob man sich dort ebenfalls eine Verschiebung vorstellen könnte. Betroffen wäre darüber hinaus die Kantonsschule. «Wir haben in diesem Zusammenhang auch bereits Regierungsrat Martin Jäger angeschrieben.» Nun müsse man abwarten, wie die Schulen in Chur die Arosener Wünsche sehen. Würden die Wintersportferien nach hinten verschoben, könnten die Churer auch die Aprilferien nach hinten verschieben. Das wiederum würde den Schülern aus dem Tal, die in Chur zur Schule gehen, zumindest eine gemeinsame Ferienwoche mit den Schülern in Arosa verschaffen.

Abgesehen von der Feriendiskussion steht mit dem Schulhausneubau eine grosse Herausforderung an. «Aber hier sind schon viele Sachen gegeben», sodass der Schulrat «gar nicht mehr viel einbringen kann». Man werde aber die logistischen Aspekte unterstützen. Die Kindergärten sind neu beide am Standort Ochsenbühl. Im momentan neuen Schulhaus sind für die nächsten zwei Jahre alle Klassen untergebracht. «Damit konnten Kosten gespart werden, aber es verlangt von den Lehrern und Schülern einige Flexibilität. Die Schüler müssen öfters die Klassenzimmer wechseln (für die Religion sogar das Gebäude) und die Lehrer teilen sich die Schulzimmer.»

Sehr am Herzen liegt der neuen Schulratspräsidentin die Jugendarbeit. «Die liegt ein bisschen brach», meint Cinzia Hediger. Nach dem Umzug des Kindergartens aus dem Schulhaus auf den Ochsenbühl steht der dortige Jugendraum nicht mehr zur Verfügung. Daher sei man aktuell auf der Suche nach neuen, geeigneten Räumlichkeiten. «Wir wollen eine Lösung für alle auf die Beine stellen.» Neu ist das Thema Jugendraum zwar dem Gemeindevorstand und nicht mehr dem Schulrat angegliedert. Aber das hat einen sehr pragmatischen Hintergrund: «Der Jugendraum soll nicht nur den Schülerinnen und Schülern offenstehen, sondern beispielsweise auch den älteren Jugendlichen, die schon eine Lehre machen» (damit aber nicht mehr in die Zuständigkeit des Schulrats fallen).

Und last but not least steht die Umsetzung des Lehrplans 21 an. Zwar könne man hier inhaltlich nichts mehr ändern. «Das ist vom Kanton vorgegeben. Aber wir werden darauf achten, dass die Eltern umfassend informiert werden. Das sind doch schon einige Änderungen zum bisherigen Schulsystem.»

Was Cinzia Hediger verspricht: «Ich möchte für alle ein offenes Ohr haben und mir ihre Anliegen anhören. Es wird nicht immer für alle Probleme eine Lösung geben und manchmal braucht es Geduld, bis eine Situation geändert werden kann.»